

## Alkoholatlas Deutschland 2017 – auf einen Blick

### Konsum: Der Alkoholkonsum sinkt in Deutschland, aber immer noch trinkt etwa ein Sechstel der Erwachsenen riskante Mengen Alkohol

- Der Pro-Kopf-Verbrauch von Reinalkohol der über 15-jährigen Bevölkerung lag im Jahr 2014 bei 11,0 Litern (5,9 l Bier, 3,1 l Wein/Schaumwein, 2,1 l Spirituosen). Damit liegt Deutschland etwas über dem durchschnittlichen Alkoholkonsum der EU-Mitgliedstaaten von 10,6 Litern.
- Der durchschnittliche Alkoholkonsum sank bei 18- bis 59-jährigen Männern von 22 g Reinalkohol/Tag im Jahr 2000 auf 16 g im Jahr 2015. Bei den gleichaltrigen Frauen hat sich die getrunkene Menge kaum verändert und lag im Jahr 2015 bei 9 g Reinalkohol/Tag.
- 18 Prozent der Männer und 14 Prozent der Frauen nehmen riskante Mengen Alkohol zu sich (> 20 g Reinalkohol/Tag für Männer und > 10 g Reinalkohol/Tag für Frauen), vor allem unter 25-Jährige und Personen zwischen 45 und 65 Jahren.
- Der Anteil der Risikokonsumenten ist bei den Männern, die wöchentlich Alkohol trinken, in Thüringen, Sachsen und Berlin (je 22 %) am höchsten, in Bremen (15,5 %) und Schleswig-Holstein (14,7 %) am niedrigsten; bei den Frauen findet sich der größte Anteil der Risikokonsumentinnen in Hamburg (16,7 %) und Berlin (16,0 %), der niedrigste Anteil in Brandenburg (9,4 %).
- Bei Jungen sank der regelmäßige Alkoholkonsum von 2004 bis 2015 von 26 auf 14 %, bei Mädchen von 16 auf 6 %.
- Im Jahr 2015 trinken immer noch jeweils 4 % der Jungen und Mädchen Alkohol in Mengen, die bei Erwachsenen als riskanter Konsum eingestuft werden – allerdings deutlich weniger als noch im Jahr 2007, als 13 % der Jungen und 11 % der Mädchen riskante Alkoholmengen tranken.

### Gesundheitsgefährdung: Alkohol ist an der Entstehung von über 200 Krankheiten beteiligt und kann abhängig machen

- Sowohl ein hoher kurzfristiger als auch ein langfristiger Alkoholkonsum können beim Konsumenten körperliche, psychische und soziale Schäden verursachen und durch Unfälle und Aggression andere Personen schädigen.
- Ein erhöhter Alkoholkonsum steigert das Risiko für Herz-Kreislaufkrankungen und verschiedene Krebsarten, schädigt das Gehirn und das Nervensystem, schwächt das Immunsystem und schädigt die Leber.



- Während der Schwangerschaft kann ein erhöhter Alkoholkonsum eine fetale Alkoholspektrumstörung verursachen, bei der die Kinder schwere bleibende geistige und körperliche Beeinträchtigungen erleiden.
- Alkoholkonsum kann unter dem Einfluss verschiedener Faktoren zu einer Alkoholabhängigkeit führen

### Krankheits- und Todesfälle durch Alkoholkonsum: Gut zwei Prozent aller Todesfälle sind auf Alkoholkonsum zurückzuführen, wobei deutliche regionale Unterschiede bestehen

- Im Jahr 2012 gingen rund 530 000 Krankenhausaufenthalte von 15- bis 64-Jährigen auf eine alkoholbedingte Erkrankung zurück.
- Im Jahr 2015 wurden fast 15 000 Kinder und Jugendliche mit einer Alkoholvergiftung ins Krankenhaus gebracht.
- Am häufigsten werden ausschließlich alkoholbedingte Krankheiten bei Männern in Mecklenburg-Vorpommern diagnostiziert, am seltensten in Baden-Württemberg; bei Frauen wurden die meisten solcher Diagnosen in Bremen gestellt, die wenigsten in Baden-Württemberg.
- Eine Alkoholabhängigkeit wurde im Jahr 2015 bei über 100 000 Männern und rund 36 000 Frauen diagnostiziert.
- Im Jahr 2012 starben in Deutschland rund 21 000 Menschen im Alter von 16 bis 64 Jahren an alkoholbedingten Erkrankungen – dies entspricht 2,3 % aller Todesfälle in diesem Jahr.

### Schäden für die Gesellschaft: Der Alkoholkonsum verursacht der Gesellschaft durch Krankheit, Gewalttaten und Unfälle große Kosten

- Im Jahr 2015 standen zehn Prozent aller Tatverdächtigen (12 % der männlichen, 5 % der weiblichen Tatverdächtigen) bei ihrem Vergehen unter Alkoholeinfluss.
- Im Jahr 2015 ereigneten sich rund 34 500 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.
- Bei über 13 000 dieser Unfälle wurden Personen verletzt oder getötet.
- Besonders häufig sind Alkoholunfälle mit Personenschaden in Mecklenburg-Vorpommern und im Saarland, deutlich seltener in Berlin und Hamburg.

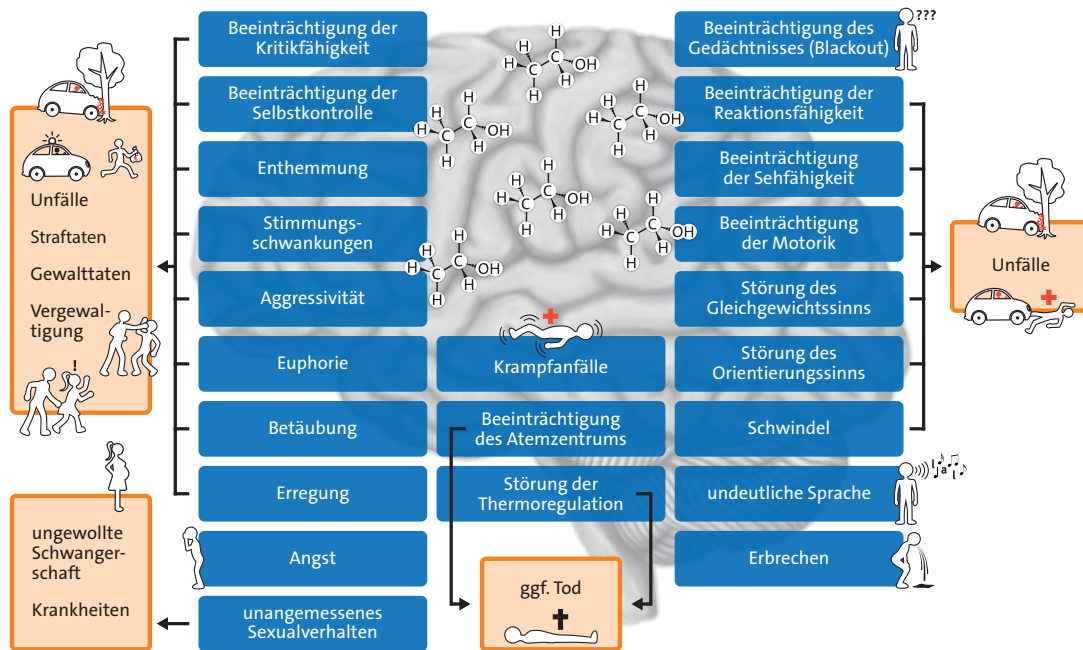
- Schädlicher Alkoholkonsum verursacht der Gesellschaft in Deutschland jährlich Kosten in Höhe von rund 39 Milliarden Euro.

**Alkoholprävention in Deutschland: Es gibt zahlreiche Projekte zur Förderung eines risikoarmen Konsums, der gesetzgeberische Spielraum zur Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wird aber nicht ausreichend ausgeschöpft**

- Seit Jahrzehnten werden bundesweit Projekte und Kampagnen durchgeführt mit dem Ziel, den Einstieg in den Alkoholkonsum zu verhindern und riskantes Konsumverhalten

zu erkennen, ihm entgegenzuwirken und Abhängigkeit zu verringern.

- Im europäischen Vergleich gehört Deutschland zu den Ländern mit eher niedrigen Alkoholsteuern.
- In den meisten EU-Ländern besteht eine Altersgrenze von 18 Jahren für den Erwerb von Alkohol – in Deutschland dürfen Jugendliche bereits ab 16 Jahren Bier und Wein trinken.
- Die Werbung für alkoholische Getränke ist in Deutschland kaum beschränkt.



**Wirkungen von Alkohol im Gehirn und mögliche Folgen für den Konsumenten sowie für andere**

Relatives Erkrankungsrisiko im Vergleich zu keinem Konsum

- ab 12–50 g Alkohol pro Tag
- ab 50 g Alkohol pro Tag

**Mundhöhlen-/Rachenkrebs**

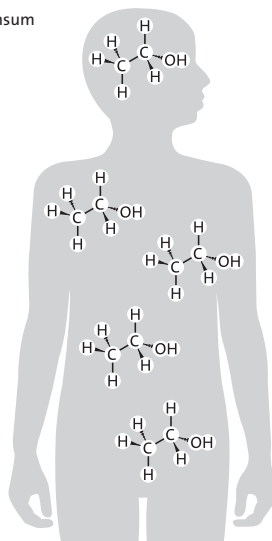
- fast doppeltes Risiko
- etwa 5-faches Risiko

**Kehlkopfkrebs**

- etwa 1,5-faches Risiko
- fast dreifaches Risiko

**Speiseröhrenkrebs**

- etwa doppeltes Risiko
- fast fünffaches Risiko
- achtfaches Risiko



■ bei Männern ■ bei Frauen

**Brustkrebs**

- 1,2-faches Risiko
- 1,5-faches Risiko

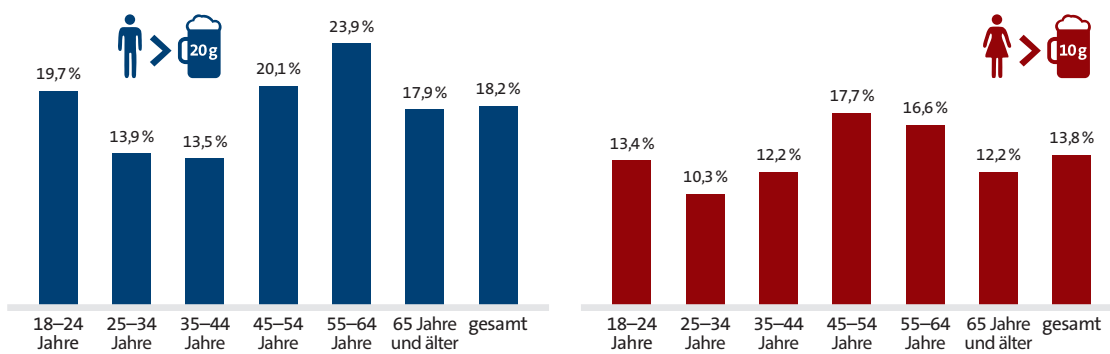
**Leberkrebs**

- erhöhtes Risiko
- 1,6-faches Risiko
- fast vierfaches Risiko

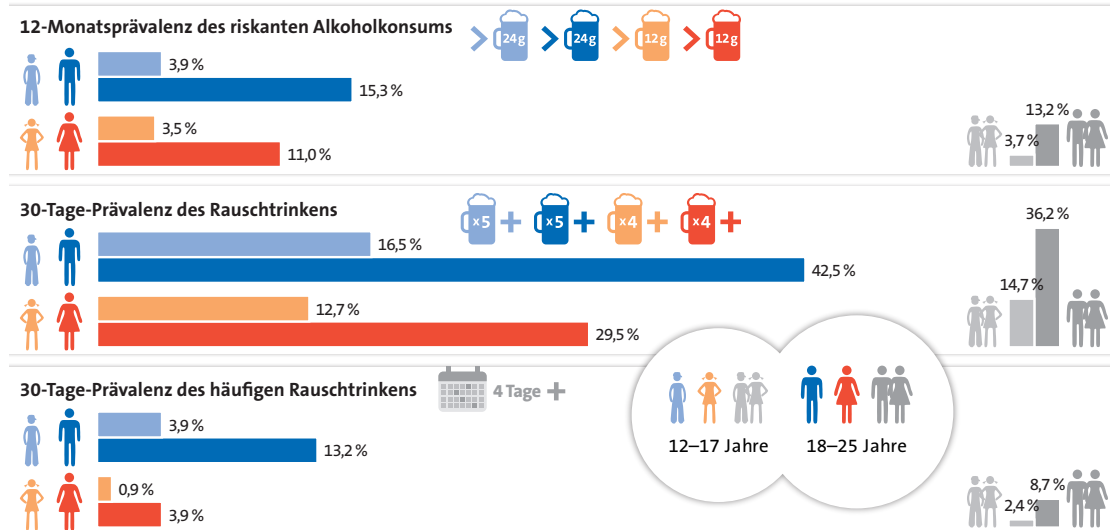
**Dickdarm-/Enddarmkrebs**

- erhöhtes Risiko
- 1,5-faches Risiko
- 1,2-faches Risiko

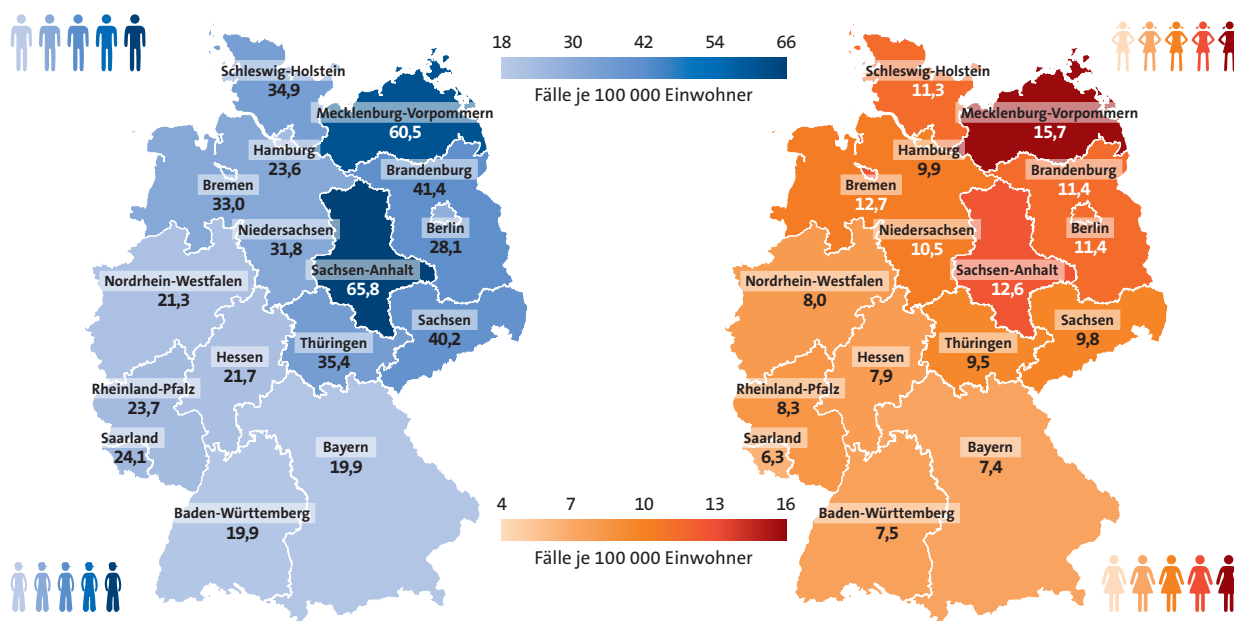
Durch Alkoholkonsum begünstigte Krebsarten und relative Erkrankungsrisiken für diese Krebsarten für ■ Männer und ■ Frauen bei ■ erhöhtem und ■ hohem Alkoholkonsum im Vergleich zu keinem Konsum



Riskanter Alkoholkonsum bei **Männern (> 20g Reinalkohol/Tag)** und **Frauen (> 10g Reinalkohol/Tag)**, die wöchentlich Alkohol trinken, nach Altersgruppen | Daten: GEDA 2014/2015



Riskanter Alkoholkonsum (innerhalb der letzten 12 Monate), Rauschtrinken (5 oder mehr bzw. 4 oder mehr Gläser Alkohol hintereinander innerhalb der letzten 30 Tage) und häufiges Rauschtrinken (an vier Tagen oder öfter innerhalb der letzten 30 Tage) bei 12- bis 25-Jährigen im Jahr 2016 nach Geschlecht und Altersgruppen | 12-17 Jahre, 18-25 Jahre | Daten: BZgA 2016



Todesfälle aufgrund von ausschließlich durch Alkohol bedingten Erkrankungen bei **Jungen/Männern** und **Mädchen/Frauen (alle Altersgruppen)** nach Geschlecht und Bundesländern | Fälle je 100.000 Einwohner | Daten: Todesursachenstatistik 2015 und Fortschreibung des Bevölkerungsstandes